

i97 Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen über älteren Umlagerungsbildungen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	i-G03	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	flache, mulden- und sohlenförmige Tälchen sowie Hangfußlagen	
Bodentyp	Kolluvium-Gley; örtlich mit fossilem Anmoorhorizont im tieferen Unterboden	
Ausgangsmaterial	tonreiche holozäne Abschwemmassen, z. T. geringmächtig, über älteren Umlagerungsbildungen (Schwemmsediment, Altwassersediment, Basislage)	
Bodenartenprofil	(Tu3)	<5 dm
	Tu2–T	8–>10 dm
	(Lu–T,Gr3–4)	
Karbonatführung	karbonatfrei, stellenweise unterhalb 7–10 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIa2, LIa2, TIIa2, L5Lö	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tiefes und tiefes Gley-Kolluvium; vereinzelt Gley und, in Gewässernähe, Brauner Auenboden-Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (440–530 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (340–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	stark wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen bei Wittighausen-Vilchband, bei Igersheim-Bernsfelden, nordöstlich von Weikersheim-Nassau und südlich von Niederstetten (Main-Tauber-Kreis)